

Pressemitteilung

Weimar, 17.10.2024

Inspirierende Impulse und starke Netzwerke: Erfolgreiches 14. Mitteldeutsches Bio-Branchentreffen setzt Zeichen für regionale Bio-Versorgung in Gemeinschaftsverpflegung

Blankenhain, 16. Oktober 2024. Das 14. Mitteldeutsche Bio-Branchentreffen lockte Branchenvertreter*innen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ins ländliche Egendorf bei Blankenhain. Im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft organisierte der Thüringer Ökoherz e.V. das Treffen, das eine Fülle an neuen Ideen und Lösungsansätzen für eine nachhaltige Bio-Wertschöpfung in Großküchen und Kantinen bot. Ziel der Veranstaltung: Gemeinsam konkrete Wege und Strategien für eine zukunftsfähige und regionale Bio-Ernährung zu entwickeln, die vor allem in der Gemeinschaftsverpflegung in Mitteldeutschland Schule macht.

Politische Impulse und praxisnahe Konzepte für die Bio-Zukunft

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Thüringer Ökoherz e.V. und die Lebenshilfe Egendorf e.V. eröffneten Vertreter*innen der Bundesländer Sachsen und Thüringen mit engagierten Grußworten das Branchentreffen. Kristina Mayr von der Naturland Zeichen GmbH beleuchtete, wie politische Weichenstellungen regionale Bio-Lieferketten unterstützen und welche Fördermöglichkeiten es vom Bund und Ländern für die Umstellung auf eine nachhaltige Verpflegung in Mitteldeutschland gibt.

Die Teilnehmenden bekamen wertvolle Einblicke in erfolgreiche Projekte, die den Weg regionaler Bio-Produkte auf die Teller der Gemeinschaftsverpflegung ebnen. Ein besonders anschauliches Beispiel präsentierte der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit Burkhard Richter von der Lebenshilfe Weimar/Apolda e.V.: Der Bio-Kartoffelprozess, der von der Landwirtschaft, dem Bergkreishof aus Erfurt bis hin zu den Kindergärten in Thüringen reicht. Hierzu gab es ebenso einen Beitrag am Abend im MDR THÜRINGEN JOURNAL. Henning Kuschnig vom Sächsischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium stellte unter anderem das innovative Konzept „Stadt-Land-Küche“ vor, das bioregionales Essen in öffentliche Einrichtungen bringt und somit als Modellprojekt für Sachsen dient.

Podiumsdiskussion: Chancen und Herausforderungen für regionale Bio-Produkte

Ein Highlight des Treffens war die lebendige Podiumsdiskussion, die den Stellenwert regionaler Bio-Produkte und ihre Herausforderungen im Absatzmarkt beleuchtete. Die Diskutierenden, darunter unter anderem Mitarbeiter von Naturkost Erfurt, den Waldkliniken Eisenberg und der Lerchenbergmühle tauschten sich über zukunftsweisende Möglichkeiten aus, wie regionale Bio-Produkte in Großküchen und Kantinen integriert werden können. Dabei wurde klar: Eine engere

Vernetzung und stärkere Kooperation entlang der Wertschöpfungskette sowie verstärkte Bildung und Verbraucheraufklärung sind entscheidende Faktoren für den Erfolg der regionalen Bio-Bewegung.

Thementische als Knotenpunkt für neue Kooperationen und frische Ideen

Nach der Podiumsdiskussion boten thematisch gegliederte Tische den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich interaktiv einzubringen und den Ideenaustausch zu vertiefen. So standen unter anderem die Entwicklung nachhaltiger Speisepläne und kreative Marketingstrategien für Bio-Produkte auf der Agenda. Die Thementische ermöglichten es, konkrete Ansätze zu entwickeln und boten Raum für wertvolle Vernetzungen.

Erfolgreiche Vernetzung und positive Resonanz

Am Ende des Tages zog das 14. Mitteldeutsche Bio-Branchentreffen eine erfolgreiche Bilanz. Mit dem 14. Mitteldeutsche Bio-Branchentreffen wurde ein starkes Zeichen für eine nachhaltige, regionale Bio-Versorgung im Außer-Haus-Sektor gesetzt. Das Team des Thüringer Ökoherz e.V. bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich auf zukünftige Zusammenarbeit zur Förderung der Bio-Bewegung in Mitteldeutschland. „Die positive Resonanz und das Engagement aller Beteiligten bestärken uns darin, die Bio-Vision für Mitteldeutschland weiter voranzutreiben“, so Sara Flügel vom Thüringer Ökoherz e.V. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden: „Inspirierende Einblicke und wertvolle Kontakte – ein wichtiger Schritt für die Zukunft der regionalen Bio-Versorgung.“ oder „Erfrischend und ermutigend“ bestätigen, dass das Mitteldeutsche Bio-Branchentreffen wertvolle Impulse für die nachhaltige Verpflegung von morgen gesetzt hat. Mit frischen Impulsen und vielversprechenden Kontakten verließ das Publikum die Veranstaltung – inspiriert und motiviert, die Entwicklung der regionalen Bio-Branche gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft zu lenken.

Ihre Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen:

Sara Flügel

Geschäftsleitung für Kommunikation & Entwicklung | Bio in der AHV

Thüringer Ökoherz e.V. | Dachverband und Förderverein für Ökolandbau Thüringen

Schlachthofstraße 8-10

99423 Weimar

Tel: 03643 88191-46

E-Mail: s.fluegel@oekoherz.de